

schmittener nachrichten



Miriam Tabea
Kraaz ist die
neue Pfarrerin | 10



Abschied von
einem großen
Liberalen | 14



Laubmännchen
ist eine alte
Tradition | 22

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

Endlich! Die Natur erwacht und die Tage werden immer heller. Dieser Winter war lang, und dieser Winter war besonders. Viel Schnee, über Wochen, dazu Schneebruch und Lockdown. Viel Geduld und Verständnis war von uns allen gefragt. Da waren diejenigen, die trotz Sperrungen und Winterwetter irgendwie ins Büro, zum Dienst oder Termin Richtung Rhein-Main mussten. Die Eltern, die im Lockdown Home-Office, Home-Schooling und Kinderbetreuung stemmen mussten. Gut, wer bei all dem zwischendurch einfach raus in die Natur konnte, um die wunderschöne Winterlandschaft zu genießen. Vielen Besuchern und Familien aus Rhein-Main musste dieses Vergnügen leider nach kurzer Zeit verwehrt werden, da die Sicherheit bei der Kombination aus Besucheransturm und Schneebruch nicht mehr gewährleistet werden konnte. Ihnen allen danke ich für Ihr Verständnis und Ihre Besonnenheit. Und allen, die in dieser Zeit unermüdlich im Einsatz für unsere Sicherheit waren, möchte ich von Herzen danken! Der Polizei, den vielen Ehrenamtlichen von der Verkehrswacht und unseren Feuerwehren, unserem Ordnungsamt und unserem Bauhof für den Winterdienst, den Verantwortlichen im Kreis.

Ausblick – Wie geht es jetzt weiter?

In den nächsten Wochen steht einiges an: Winterschäden beseitigen, Wege und Straßenränder von abgebrochenen und umgestürzten Bäumen befreien. Die Gemeindevertretung hat ein Budget für die Erarbeitung eines Tourismus- und Verkehrskonzeptes in den Haushalt eingestellt

– dies gilt es jetzt zügig mit dem Kreis und den Anrainer-Gemeinden zu erarbeiten, auch in Vorbereitung auf die Sommersaison. Ebenso sind Absprachen zum Thema Müllmanagement nötig. Gleichzeitig hat der Forst alle Hände voll zu tun in unserem Gemeindefeld. Nachdem aufgrund von Dürre, verbunden mit dem Borkenkäferbefall, viele Fichten und teilweise auch Buchen gefällt werden mussten, werden jetzt die Weichen gestellt, damit neuer, gesunder Mischwald auf diesen Flächen wachsen kann (ein Schwerpunktthema in dieser Ausgabe). Wir bereiten unser schönes Schwimmbad für den Betrieb vor und stellen uns dabei auf eine erneute Saison im Corona-Modus wie 2020 ein.

Investitionen für unsere Zukunft

Die Politik hat das von der Verwaltung erarbeitete Investitionsprogramm zur Sicherstellung der Wasserversorgung verabschiedet. Auch wenn wir umgehend mit der Umsetzung starten, werden wir zunächst weiter sehr maßvoll mit unserem Trinkwasser umgehen müssen. In den Sommerferien geht es mit der Sanierung der Landesstraße L3025 weiter – hier werden wir in den nächsten Wochen noch zu einer ausführlichen Informationsveranstaltung einladen, damit sich alle bestmöglich



auf die Regelungen während der Bauphase einstellen können. Und die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, gemäß Beschluss der Gemeindevertretung, alles für die Realisierung eines neuen Kindergartens in Kooperation mit accadis im Bereich Pfarrheckenfeld (Standort unmittelbar angrenzend an die Gaststätte „Pizzeria Toni“) vorzubereiten.

Für Sie da

Am 17. Februar habe ich meinen neuen Arbeitsplatz im Rathaus als Ihre neue Bürgermeisterin angetreten. Ich bin startklar und gerne für Ihre großen und kleinen Anliegen da. Schreiben Sie mir unter kruegers@schmitt.de oder rufen Sie an unter Telefon 0 60 84 / 46 10.

Ich wünsche Ihnen einstweilen eine wunderschöne Frühlingszeit. Passen Sie weiter auf sich und andere auf, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2, Schmitten
Telefon: (0 60 84) 46-0
www.schmitt.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmitten
Marion Dietrich
Telefon: (0 60 84) 46-33
dietrich@schmitt.de

Produktion:

Alexander Schneider
Telefon: (01 71) 4 71 43 56

Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23-0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23-23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

4.200 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4x im Jahr
März, Juni, September, Dezember

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf chlorfrei gebleicht Offset.

INHALT

Detektive gesucht:

Gemeindejugendpflegerin
bereitet Ferienspiele vor **4**

Fleißige Müllsammler:

Kinder aus dem „Garten Eden“
sorgten für Sauberkeit **5**

Neuanfang:

Julia Krügers hat ihr Amt
als Bürgermeisterin angetreten **6/7**

Trotz Corona Baden geh'n:

Die Pandemie gibt zwar den Takt vor,
die Badesaison findet aber trotzdem statt **8**

Haufenweise Äste:

Das Feldbergplateau ist nach Großreinemachen
für Gipfelstürmer und Wanderer gut gerüstet **9**

In Gottes Namen:

Miriam Tabea Kraaz ist die
neue Arnoldshainer Pfarrerin **10**

Schnuppern für Mädels:

Am 22. April ist wieder Girls Day,
auch im Schmittener Rathaus **11**

Das Grüne nach oben – 1:

Bürger sollen im hohen Taunus
bei der Wiederaufforstung helfen **13**

Abschied von einem Liberalen:

Der Tod von Albrecht Dommies
hinterlässt in Schmittener eine große Lücke **14**

Kicken mit den Profis:

Der JFC lädt Schmittens Fußballnachwuchs
zum Camp mit „Mainz 05“ Trainern ein **15**

Das Grüne nach oben 2:

Die Natur liegt vielen am Herzen, deshalb
soll es bald einen Herzenswald geben **16**

Online fit werden (oder bleiben):

Der FSV Reifenberg schlägt dem Lockdown
ein Schnippchen und lädt zum Online-Sport ein **17**

Der Straßenbau geht weiter:

Nach Niederreifenberg ist nun
Schmittener mit dem Straßenbau an der Reihe **18**

Auf den Hund gekommen:

Die Gemeinde appelliert einmal mehr an
Hundehalter, Rücksicht walten zu lassen **19**

Schönes Theater:

Ein Schöngest wollte auf dem Feldberg
ein Amphitheater bauen **21**

„Eier und Speck“:

In Brombach ist die Erinnerung
an die Laubmännchentradition noch hellwach **22/23**

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **26. Juni 2021**.
Redaktionsschluss hierfür ist der **31. Mai 2021**.

Ist Ihnen Ihr Haus
zu groß geworden?
Möchten Sie Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir unterstützen
Sie gern!



**Immobilienverkauf so,
wie er sein sollte!**



TAUNUS-HAUS
DAGMAR SAWISTOWSKY
IMMOBILIEN

www.taunus-haus.de

Langjährige Erfahrung
Exzellente Referenzen

Königstein **06174 - 249 676 0**

MUTIGE DETEKTIVE SIND GESUCHT

FERIENSPIELE TROTZ CORONA – 60 KINDER JAGEN EINEN „KLEINEN GANOVEN“

SCHMITTEN. Trotz Corona soll es in diesem Sommer Ferienspiele in Schmittten geben. Ein Motto hat sich Jugendpflegerin Manuela Heger auch schon ausgedacht: „Dem Ganoven auf der Spur“

Ein kleiner Ganove treibt in Schmittten sein Unwesen. Immer wieder verschwinden in den Gruppenräumen der diesjährigen Ferienspiele wichtige Dinge und die Teamer können den Schwerenöter einfach nicht alleine schnappen. Sie brauchen dringend die Hilfe der Kinder und freuen sich auf ein aus 60 Kindern zusammengestelltes Ermittlerteam!

Die Schmittener Ferienspiele rund um die Jugendbetreuerin, Manuela Heger und ihr zwölköpfiges Team finden dieses Jahr vom 26. Juli bis 6. August 2021 jeweils von 9 bis 16 Uhr statt.

Die Gruppenräume werden in den örtlichen Dorfgemeinschaftshäusern sein. Aufgrund der immer wieder unsicheren Lage der Pandemie wird es vier Gruppen mit jeweils 15 Kindern zwischen 6 und 11



Mit diesem Motto ist Ferienspiel-Spannung garantiert. | Zeichnung: gs

Jahren geben. Neben dem Rätsel um den geheimnisvollen „Ganoven“ stehen wie immer viele Spiele und Kreativangebote auf dem Programm. Kleine gemeinsame Ausflüge in die Umgebung dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Auf die großen Fahrten und die Übernachtung müssen die Kinder jedoch leider noch

einmal verzichten. Dies wird aber den Spaß nicht trüben, sagt Manuela Heger.

Die Anmeldeformulare werden ab Ende März auf der Homepage der Gemeinde abrufbar sein.

Informationen gibt es bei Manuela Heger unter 060 84 - 46 21 oder unter heger@schmittten.de. (gs)

Café Pension Henrich

FEINSTE TORTEN • KUCHEN • HAUSGEMACHTE TRÜFFEL



Café Pension Henrich

Taunusstraße 1 • 61389 Schmittten
Telefon: 060 84 - 22 96
info@cafe-pension-henrich.de
www.cafe-pension-henrich.de

Wir begrüßen Sie herzlich in Arnoldshain und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen werden, egal ob nur für ein gutes Stündchen in unserem Café, bei einer Feier in unserem Kolleg oder für Übernachtungen in unserer ruhig gelegenen Pension.



Wir stellen sofort ein 1 Erzieher m/w/d

für unsere kommunalen Kindergärten
in Arnoldshain und Brombach

Sie haben:

- Staatliche Anerkennung als Erzieher/in
- Flexibilität, Engagement und Motivation sowie Kreativität und Einfühlungsvermögen
- Wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern

Wir bieten:

- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Angenehmes, herzliches und motiviertes Arbeitsklima
- geschlossene Gruppenarbeit
- Vergütung nach TVöD SuE und alle damit verbundenen Leistungen
- Fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie Kostenübernahme und Freistellung bei Fortbildungen

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Bewerbung! Gerne per e-mail: personal@schmittten.de oder auf dem Postweg an: Gemeinde Schmittten, Personalabteilung, Frau Beuth, Parkstraße 2, 61389 Schmittten.



UMWELTSCHUTZ IST EIN KINDERSPIEL

KINDERGARTEN EDEN: MÜLLSAMMLUNG WAR FÜR ALLE EIN RIESENSPASS

SCHMITTEN. Was Hänschen nicht lernt, lernt auch später der Hans nicht - ein altes Sprichwort, das aber bis heute nichts von seiner Gültigkeit verloren hat: Den Erzieherinnen und Erziehern der Schmittener Kindertagesstätten ist es daher ein sehr ernsthaftes Anliegen, den ihnen anvertrauten Kindern bereits frühzeitig ein Gefühl für Verantwortung zu vermitteln. Unter dem Motto „Saubere Kindertage“ waren die Kinder des Kindergarten Eden im Herbst 2020 als fleißige Müllsammler unterwegs, um die Straßen rund um den Kindergarten in Schmitten von achtlos weggeworfenem Müll zu säubern.

Die Kinder lernen dabei, wie wichtig aktiver Umweltschutz für die Menschen ist. „Auf spielerische Art und Weise können wir mit der jedes Jahr stattfindenden Aktion einen positiven Lerneffekt erzielen“, erklärt die Einrichtungsleitung, die selbst begeistert war, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache waren. Es kam sogar Wettbewerbsstimmung auf, jeder wollte die größte Menge an Müll gesammelt haben.

Nur etwa eine Stunde waren die Kinder der Regenbogengruppe unterwegs und der Müllberg war am Ende durchaus zu einem beachtlichen Haufen angewachsen.

Die Kinder zeigen den Erwachsenen mit ihrer Aktion unmissverständlich, dass Ab-



Die Kinder lernten spielerisch, wie wichtig Umweltschutz ist. | Foto: gs

fall in die Tonne gehört und nicht in die freie Natur oder auf die Straße.

Den Spaß an diesem aktiven Umweltschutz hatten sich die Kleinen selbst durch das schlechte Wetter am Tag der Müll-

sammelaktion nicht vermiesen lassen. Die Aktion findet jedes Jahr im Rahmen der landesweiten Umweltkampagne „Sauberes

Hessen“, unterstützt von der Hessischen Landesregierung, statt. Dabei ist es keine Frage: Auch im Jahr 2021 nimmt der Kindergarten Eden ganz bestimmt gerne wieder an dieser Aktion teil. (kg)

WASSERZÄHLER WERDEN GETAUSCHT

SCHMITTEN. Auch in Schmitten müssen aufgrund des Eichgesetzes die Wasserzähler in einem Turnus von sechs Jahren ausgewechselt werden. Mit der Auswechslung der Wasserzähler hat die Gemeinde Schmitten die ortsansässige Firma Reichel & Steinmetz, Kreuzweg 1b, 61389 Schmitten, (0 60 82 / 645) beauftragt.

Die Mitarbeiter der beauftragten Firma erhalten eine Bescheinigung der Gemeinde Schmitten, die Hauseigentümern auf Verlangen selbstverständlich vorgelegt werden kann.

Nach dem Zählerwechsel wird dem Grundstückseigentümer oder dessen Bevollmächtigten ein Zählerwechselformular zur Gegenzeichnung vorgelegt.

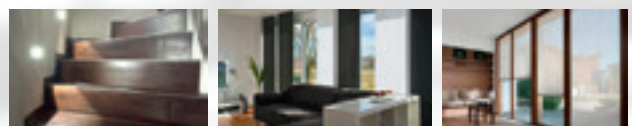
Wir bitten Sie, die Wasserzähleranlage frei zugänglich zu halten!

Bei evtl. Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bauamtes (0 60 84 / 46 41 oder 46 40) gerne zur Verfügung. (as)

BUHLMANN seit 1924
Raumausstattung
Inh. Carmen Rühl e.K.

BERATUNG • ANFERTIGUNG • LIEFERUNG • MONTAGE

- BODENBELÄGE aller Art
- SICHT- und SONNENSCHUTZ
- GARDINEN
- POLSTERARBEITEN in eigener Werkstatt
große Auswahl an Möbelstoffen



Zum Feldberg 7, 61389 Schmitten
Tel.: 0 60 84 / 2204
raumausstattung.buhlmann@t-online.de
www.buhlmann-raumausstattung.de

„ICH MÖCHTE, DASS WIR ALLE, VERWALTUNG, SCHMITTENS NEUE BÜRGERMEISTERIN JULIA KRÜGERS VERSPRICHT BEI IHRER AMTSEINFÜHRUNG UND

SCHMITTEN. Großer Tag für Schmitten und seine neue Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU): Zu Beginn der Sitzung der Gemeindevertretung am 10. Februar wurde Krügers, die sich bei der Bürgermeisterwahl am 1. November mit 59,2 Prozent der Stimmen gegen ihren Mitbewerber Hans Kurdum von der FWG durchsetzen konnte, vom Vorsitzenden des Gemeindeparkaments, Karl-Heinz Bös, offiziell die Ernennungsurkunde übergeben. Julia Krügers leistete dabei den Amtseid auf die Hessische Kommunalverfassung. Die Mühen eines langen und durch Corona erschwerten Wahlkampfes haben sich für die neue Verwaltungschefin gelohnt. Die ersten Früchte konnte sie an diesem Abend bereits genießen. Mit ihr ziehe zum ersten Mal

in der Historie der Gemeinde Schmitten eine Frau ins Rathaus als Bürgermeisterin ein, betonte Hartmut Müller, Erster Beigeordneter, in seiner Begrüßungsrede. Er hob unter anderem den fairen Wahlkampf und den von Krügers erzielten deutlichen Wahlsieg hervor. Die gebürtige Westfalin fühle sich in Schmitten angekommen, sie habe im Taunus eine neue Heimat gefunden. Ein besonderes Anliegen sei es ihr, eine Bürgermeisterin für alle zu sein. Ihre Tür stehe immer für jeden offen, sprach Müller in Krügers Sinn und hob zum Schluss die Eigenschaften der im Sternzeichen Wassermann Geborenen hervor, die als charismatisch und zukunftsorientiert



70 Frühstückstüten für ihre neuen Mitarbeiter konnte Julia Krügers Landrat Ulrich Krebs bei dessen Antrittsbesuch präsentieren. | Foto: Anja Petter

gälten. Genau diese Eigenschaften brauche Schmitten in diesen Zeiten, sagte Müller und wünschte Krügers viel Glück in ihrer neuen Position.

Im Anschluss war der Bürgermeisterin die Freude nicht nur sprichwörtlich ins Gesicht geschrieben, sie sprudelte förmlich aus ihren Begrüßungsworten hervor: „Guten Abend, hier spricht Ihre neue Bürgermeisterin! Ich freue mich riesig!“ In ihrer Antrittsrede vor dem Plenum dankte sie zuerst ihren Unterstützern und Mitstreitern. Sie hoffe auf die Unterstützung aller und sei sich sicher, dass auch ihre Nichtwähler ihr in Zu-

kunft das Vertrauen aussprechen werden. Viele vielfältige Aufgaben stehen nun für die Frau an der Spitze des Rathauses an, die sich aus der Situation der Gemeinde ergeben und die sie im Wahlkampf den Bürgern und Bürgerinnen versprochen hat: Wasserversorgung, Kinderbetreuung, Ehrenamt, Ausbau der Landesstraße L 3025, ein Besucher- und Verkehrskonzept für die Gemeinde und die Feldbergregion.

Julia Krügers tritt an, das Rathaus für die Zukunft fit zu machen, hat aber auch Wünsche. So hofft sie, wie sie in ihrer Antrittsrede betonte, auf „mehr Kommunikation, mehr Transparenz, mehr Austausch und auf ein kooperatives Miteinander“. Besonders am Herzen liegt ihr jedoch das: „Ich möchte, dass wir - Verwaltung, Politik und Bürgerschaft - eng zusammenrücken und uns mit Respekt und Achtung begegnen. In einer Kommune wie Schmitten, in der jeder jeden kennt und wo die Wege kurz sind, muss das gelingen!“ Für diese Haltung stehe sie und sie werde diese Werte sehr gerne konsequent vorleben!

Mit der Ernennung und ihrer Vereidigung war Julia Krügers zwar für ihr neues Amt offiziell legitimiert, ihr erster Arbeitstag war aber erst eine Woche später, am 17. Februar. So ganz „normal“ war der jedoch nicht, was man gleich morgens auch dem



Vor Parlamentsvorsteher Karl-Heinz Bös legt Julia Krügers den Amtseid auf die Hessische Verfassung ab. | Foto: mgö

POLITIK UND BÜRGER, ZUSAMMENRÜCKEN“

IHRER VEREIDIGUNG EINEN NEUEN POLITISCHEN STIL IN DER FELDBERGGEMEINDE

großen Konferenztisch in ihrem Dienstzimmer im ersten Stock des Rathauses ansah. 70 weiße Tüten standen da, gefüllt jeweils mit einem Apfel, einer Mandarine, einer Praline, einem Stückchen Streuselkuchen und einer in Orange gehaltenen Karte. „Start. Klar! Mit voller Energie für Schmitt“ stand auf der Vorderseite, und auf der Rückseite grüßt die neue Bürgermeisterin ihre Mitarbeiter im Rathaus.

Die Frühstückstüten hatte sie an ihrem ersten Arbeitstag bereits um 8 Uhr gemeinsam mit ihrer Assistentin Marion Dietrich gepackt. Bis zum späten Vormittag waren schon viele Angestellte von der neuen Verwaltungschefin begrüßt worden.

Auf ihrem Schreibtisch steht - anders als bei ihrem Vorgänger Marcus Kinkel - ein zweiter Bildschirm. „Ohne den kann ich nicht mehr arbeiten“, sagt Krügers, die bislang als Market-Managerin bei einem IT-Technologieunternehmen tätig war.

Zur langsamen Eingewöhnung in die neue Aufgabe war an diesem Tag aber keine Zeit. Schon kam Dietrich herein und legte wieder Unterlagen auf den Schreibtisch ihrer neuen Chefin. Die hätte die Aktenmappe eigentlich durcharbeiten müssen, doch zu mehr als ein paar Unterschriften kam sie noch nicht. „Ich habe nur mal kurz reingeschaut“, sagte sie und wurde gleich wieder von der Arbeit abgehalten, denn nun stand plötzlich Landrat Ulrich Krebs im Rahmen. Zum Amtsantritt Glück



Die Grundfarbe des von Landrat Ulrich Krebs überreichten Blumenstraußes ist Programm: „Angie-Orange“. | Foto: kps

wünschend, überreichte er ein Jahrbuch des Hochtaunuskreises und einen Strauß mit orangefarbenen Blumen, in „Angie-Orange“ scherzte er: „Angela Merkel ist nach wie vor die erfolgreichste Frau in der Politik.“ Schon in ihrem Wahlkampf habe Julia Krügers gezeigt, so Krebs, dass sie bei der Entwicklung der höchst gelegenen Gemeinde im Hochtaunuskreis neue Impulse setzen könne, über die er sich gerne mit ihr austauschen wolle, ein erstes Gespräch könnte das Verkehrskonzept auf dem Feldberg zum Thema haben.

Beim Gratulieren blieb es nicht. In einem ersten Gedankenaustausch erörterten Landrat und Bürgermeisterin bereits die Felder, wo Kreis und Gemeinde in Zukunft eng zusammenarbeiten wollen. Neben der Schulentwicklung gehört dazu aus Sicht Krügers auch der Verkehr. Nicht erst der Ansturm auf das Feldberggebiet zu Beginn des Jahres habe, so Julia Krügers, gezeigt, dass bei der Verkehrsführung von und nach Schmitt eine enge Abstimmung zwischen Kreis und Gemeinde zwingend nötig sei. Landrat und Bürgermeisterin versprachen einander, noch vor der Sommerpause alle Beteiligten zusammenzurufen, um über neue Verkehrs- und Parkkonzepte zu beraten.

Ein besonderes Anliegen beider Verwal-

tungsspitzen ist auch die touristische Entwicklung von Schmitt. „Das touristische Potenzial Schmitts als Luftkurort vor den Toren Frankfurts ist bislang nur unzureichend genutzt worden“, meinte Julia Krügers. Zur touristischen Infrastruktur gehöre für sie neben attraktiven Wanderwegen auch die Stärkung und enge Zusammenarbeit mit der Hotellerie und Gastronomie. Gerade hier müsse nach dem Lockdown gezielt geholfen werden. Krebs und Krügers betonten, dass sie als Mitglieder des Zweckverbandes Feldberghof alles dafür tun wollten, dass die Gipfelgastronomie im Sommer mit dem neuen Pächter endlich öffnen kann.

Vor der neuen Bürgermeisterin liegen noch viele weitere Aufgaben. Die 45-Jährige nennt unter anderem die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes, die Nachverhandlungen mit der Deutschen Glasfaser und den geplanten Neubau des Accadis-Kindergartens. Auf ihrer Agenda standen gleich zu Beginn auch Besprechungen mit jeder Fachabteilung über die anstehenden Themen. Ihr Bestreben ist es, schnell in die üblichen Routinen und Abläufe hineinzukommen. Auch sei es ihr wichtig, trotz der Pandemie ein schönes Veranstaltungsprogramm für die Menschen in Schmitt zu entwickeln. Dazu soll auch eine Neuauflage des Autokinos gehören, das im vergangenen Sommer schon erfolgreich gestartet war.

„Ich freue mich auf die Herausforderungen, bereichernde Begegnungen, wertvolle Gespräche und ich verspreche, dass ich mich mit Herz, Seele und voller Energie für Sie einsetze“, heißt es auf der eingangs erwähnten Karte, und Krügers ist, wie sie sagt, „voller Vorfreude“.

Zum Feiern war am ersten Arbeitstag immer noch keine Zeit: Am Nachmittag stand noch eine Videokonferenz mit den Bürgermeisterkollegen aus dem Hochtaunuskreis an, und in den Kindergärten wollte sie auch noch vorbeigucken. Mit einem halbwegs frühen Feierabend hat sie überhaupt nicht gerechnet: „Mir hat man gesagt, dass ein Bürgermeister sieben Tage die Woche 24 Stunden im Einsatz ist“, meinte sie lachend.

(md/pet/kps)



Mit Urkunde und Blumen: Ein stolzer Moment für Julia Krügers. | Foto: mgö

WIEDER BADEN IM CORONA-MODUS

SAISON IM FREIBAD WIRD VORBEREITET - AUCH 2021 EINGESCHRÄNKTER BETRIEB

SCHMITTEN. Es ist schon fast zur Tradition geworden, in der ersten Ausgabe der Schmittener Nachrichten über den Saisonstart im Schmittener Schwimmbad zu berichten.

Die Bademeister werden in den kommenden Tagen die herrlich gelegene Anlage aus dem Winterschlaf aufwecken.

Dazu sind viele Arbeiten notwendig, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. Zuerst müssen die Schwimmmeister das Becken mit fast 1.750.000 Liter Wasser leerlaufen lassen und das Becken schrubben. Dies dauert erfahrungsgemäß etwa eineinhalb Wochen. Erst dann kann das Becken mit Frischwasser aufgefüllt werden. Dies dauert wiederum bis zu zehn Tage. Danach kann die Technik Schritt für Schritt hochgefahren werden. Sozusagen „fast nebenbei“ werden die Außenanlagen und alle Räume des Schwimmbades auf Vordermann gebracht, damit zum Saisonstart alles blitzt und blinkt.

Der Badebetrieb wird, nach derzeitigem



Schon bald wird das Schmittener Freibad wieder zu einer „grünen Oase“. | Foto: gs

Stand nach den Coronaregularien aus dem Jahr 2020, starten.

Es werden in 2021 keine Dauerkarten oder 10er Karten verkauft. Das Schwimmbad kann nur mit dem vorher erworbenen elektronischen Ticket betreten werden.

Voraussichtlich wird es wieder die in 2020

bewährten Zeitfenster von 9 – 11 Uhr, 12 – 15 Uhr und 16 – 19 Uhr geben.

Genaue Informationen zum diesjährigen Start in die Badesaison werden kurzfristig über die Tagespresse und über die Webseite der Gemeinde www.schmittener.de kommuniziert. (gs)





Sanitär- und Heizungstechnik
Tankschutz und -beschichtung



Zentrale:
Kreuzweg 1b • 61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 645
Telefax: 06082 - 3449

info@reichel-steinmetz.de

Besuchen Sie unsere Bäder-Ausstellung:
Neue Pforte 1 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 - 8956
Telefax: 06081 - 8934

www.reichel-steinmetz.de

- Heizungs- und Lüftungsbau
- Sanitär/Fliesen
- Komplett-Bäder

- Gas- und Wasserinstallation
- Tankschutz
- Tankbeschichtung

- Erneuerbare Energien
- Planung/Beratung
- Kundendienst

HECKENSCHNITT IST CHEF(IN)SACHE

BÜRGERMEISTERIN PACKT BEIM GROSSREINEMACHEN AUF DEM FELDBERG PERSÖNLICH MIT AN

FELDBERG. Auch auf dem Feldberg hat sich bis auf wenige Schneereste der Winter zurückgezogen, allerhöchste Zeit für den Heckenschnitt, der wegen der Brutzeit bis Ende Februar erledigt sein musste und rund ums Plateau auch dringend nötig war. Spazierwege in der Gipfelregion waren zum Teil überwuchert und an manchen Stellen lagen dicke Äste auf den Wegen, die unter der Schnee- und Eislast abgebrochen waren und nach dem Abtauen des Schnees zum Vorschein kamen: Großeinsatz für vier Mitarbeiter des Schmittener Bauhofs. Die hatten allerdings unerwartete Hilfe von der neuen Bürgermeisterin Julia Krügers. Erst seit wenigen Tagen im Amt, krepelte sie nicht nur im Büro, sondern auch draußen die Ärmel hoch, im übertragenen Sinn, denn zum Ärmelhochkrepeln war es dort oben doch noch etwas zu frisch...

Die Rathauschefin kam nämlich nicht nur auf eine Stippvisite vorbei, sondern packte tatkräftig mit an. Der Umgang mit der Motorsäge war zwar den Mitarbeitern mit Kettenschein vorbehalten. Aber sie holte unermüdlich die abgesägten Äste und fütterte, ganz vorschriftsmäßig mit Schutzbrille und Gehörschutz ausgestattet, den Schredder. Für die Bauhofleute war das eine willkommene Entlastung. „So viel Bruch und Rückschnitt wie in diesem Jahr hatten wir noch nie“, meinte Robert Schreiner.

Das lag auch daran, dass die Schmittener erstmals die Büsche und Bäume direkt am Rundgebäude um den großen Funkturm zurückzuschneiden hatten. Dafür ist normalerweise die Deutsche Funkturm zuständig. Die Schmittener Umweltpaten (Umpas) reklamieren schon lange, dass dort mit den Jahren Bänke und Mülltonnen komplett zugewachsen sind und deshalb schlimme Müll- und Pinkecken entstanden sind.

Julia Krügers hatte sich deswegen mit der Deutschen Funkturm in Verbindung gesetzt und angeboten, dass die Gemeinde gegen eine Spende auch in diesem Bereich den Heckenschnitt übernimmt. Dann gibt es noch Flächen am Feldberg, um deren Pflege sich der Naturpark Taunus kümmert. Krügers ist es ein wichtiges Anliegen,



Der Feldberg soll ein gepflegtes Ausflugsziel werden. Deshalb verwendeten die Männer vom Bauhof besonders viel Arbeitszeit aufs Aufräumen und Heckenschneiden. Mit Unterstützung aus dem Rathaus: Sogar die neue Bürgermeisterin half mit. | Foto: evk

dass der höchste Gipfel im Taunus sich als gut aufgeräumter Anziehungspunkt präsentiert. Sie sagte: „Es kann nicht sein, dass nichts passiert, weil es unterschiedliche Zuständigkeiten gibt.“

Deshalb sei sie im Gespräch mit dem Landrat und über den Feldbergstammtisch, der eine Zukunftsinitiative für den Feldberg entwickelt, auch mit den Pächtern und den Umpas. „Es gibt schon so viel ehrenamtliche Vorarbeit, jetzt geht es darum, was wir wie umsetzen können“, so Krügers.

Im Zuge des Arbeitseinsatzes haben die Bauhofmitarbeiter noch eine marode Bank entfernt und zwei neue Mülltonnen aufgestellt. Für neue Bänke und mehr Mülltonnen fehlt aber das Geld. Auch wenn der Antrag über das europäische LEADER-Programm frühestens im nächsten Jahr einen Zuschuss bringt, ist die Bürgermeisterin zuversichtlich, dass es kurzfristig andere Förderungen gibt. Im zweiten Coronajahr werde der Ansturm auf den Feldberg ähnlich hoch sein wie im Vorjahr. (evk)



Bild: ETAMINE

RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

DIE NEUE PFARRERIN SUCHT NÄHE

SIE HOFFT AUF DIE ZEIT NACH CORONA: PERSÖNLICHER KONTAKT IST IHR SEHR WICHTIG

ARNOLDSHAIN. Am 1. Januar hat Miriam Tabea Kraaz ihre erste Pfarrstelle angetreten. Ins Pfarrhaus ist sie mit ihrem Lebenspartner Markus Böhning und ihrer Kartäuserkatze eingezogen. „200 Quadratmeter Platz, ich glaube alleine wäre ich hier nicht eingezogen“, sagt sie. Die Räume mit den hohen Decken richten die beiden nach und nach ein. Schon richtig zum Wohlfühlen ist das Kaminzimmer. Schön aufgearbeitet ist inzwischen auch der Küchenschrank aus dem 19. Jahrhundert. An vieles muss sich die 32-Jährige erst gewöhnen: „Die alte Holzterrasse knarzt bei jedem Schritt.“

Ganz neu ist für die Pfarrerin nach ihrem Vikariat, dass das Dienstzimmer sich im Haus befindet. Die Möbel sind bestellt. Für sie ist es wichtig, dass dort seelsorgliche Gespräche vertraulich stattfinden können. Bis es soweit ist, steht das Gemeindebüro zur Verfügung.

Und noch etwas ist für Tabea Kraaz ungewöhnlich: Der Keller wird von der Gemeinde genutzt. Hier steht auch die Heizungsanlage für die Kirche. Darum wird sich ihr Lebenspartner kümmern. „Nicht als Hausmeister, sondern als Pfarrmann, in diese Rolle muss er sich noch einfinden“, so die Pfarrerin schmunzelnd.

Im Pfarrhaus heimisch werden ist für die



Miriam Tabea Kraaz hat ihren Dienst als Pfarrerin in Arnoldschhain angetreten. | Foto: evk

beiden eine Sache. „Die Gemeinde hat mich hier sehr herzlich willkommen heißen“, stellt sie erfreut fest. Aber die Coronabedingungen machen es ihr schwer die Leute kennenzulernen. „Beim Einkaufen kenne ich noch niemanden, nicht einmal die Nachbarn kann ich zum Kaffee einladen“, beschreibt sie die aktuelle Situation. Den Kirchenvorstand habe sie auf gemeinsamen Spaziergängen kennengelernt. Auch schon mit manchem Hundebesitzer sei sie beim Gassigehen ins Gespräch gekommen.

„Spaziergänge biete ich Interessierten Gemeindemitgliedern an, die mit mir Kontakt aufnehmen wollen“, sagt sie. Solange ihre Dienstnummer noch nicht freigeschaltet ist, genügt ein Anruf im Gemeindebüro unter (0 60 84) 22 76. Auch Ältere, die einen Besuchstermin vereinbaren wollen, können sich dort melden.

Gemeindegefühl

versucht sie während der Pandemie mit Online-Gottesdiensten aufbauen. Wenn sie wisse, was die Menschen bewegt, könne sie auch für sie predigen. Und vorerst digital will sie auch den Gemeindemitgliedern sich selbst vorstellen. Auch auf Instagram ist das möglich unter www.instagram.com/theotabea oder in ihrem eigenen Blog, wo sie unter <https://theotabea.com> Predigten und theologische Betrachtungen eingestellt hat.

„Aber wir freuen uns schon auf das erste Gemeindegrillfest im Pfarrgarten“, hofft die Pfarrerin, dass das bald sein wird. Dazu möchte sie auch Vertreter der Zivilgemeinde, der Feuerwehren und Vereine einladen. „Miteinander reden, sich gegenseitig helfen, darum geht es doch“, ist sie überzeugt. Nicht im kleinen Kreis soll auch ihre noch ausstehende Ordination erfolgen, die auf einen noch zu bestimmenden Termin im Sommer verschoben ist. Danach wünscht sie sich ein fröhliches Fest mit interessanten Begegnungen. Dass sie nach ihrer Dissertation über den Wunderbegriff bei Luther inzwischen auch offiziell den Dokortitel trägt, teilt sie erst auf Anfrage mit und sagt: „Ich lege da nicht so viel Wert drauf und möchte nicht, dass dadurch Distanz entsteht.“ Ihr sind andere Dinge wichtiger. Zum Beispiel im Winter in Arnoldschhain Freude daran zu haben einen Schnee-Engel zu machen. (gs)

WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN

MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



Müller+Co GmbH
 Merzhausener Straße 4 - 6
 61389 Schmitt-Brombach
 Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de



müller+co
Fenster und Türen



Wer hat Lust den GIRLS'DAY 2021 bei der Gemeindeverwaltung zu verbringen?

Wir bieten 4 Mädchen oder Jungen die Möglichkeit mal in die Arbeit einer Gemeindeverwaltung reinzuschnuppern.

Ihr könnt die Arbeit einer Bürgermeisterin kennenlernen, Euch die Wasserwerke anschauen oder auch im Bauhof mithelfen.

Bei Interesse richtet bitte eine kurze Bewerbung bis spätestens 12. April 2021 an die

Gemeindeverwaltung Schmittener, Parkstraße 2, 61389 Schmittener
oder per Mail an personal@schmittener.de

Wir freuen uns auf Euch!

PROBIERE NEUES AUS

22. 04. 2021

#GIRLSDAY
GIRLS-DAY.DE

GIRLS'DAY
Mädchen Zukunftsforum

Mitmachen beim GIRLS'DAY

WELCHER BERUF PASST ZU DIR?
Beim Girls'Day lernst du Berufe, Ausbildungen oder Studiengänge kennen, an die du vielleicht noch nicht gedacht hast.
Am 22. April 2021 kannst du Arbeitsplätze in Technik, Handwerk, Informatik und Forschung besuchen. Hier bekommst du Job-Informationen aus erster Hand. Zahlreiche Discounter und Installationen in ganz Deutschland. Plätze für Mädchen ab Klasse 5 an. Mach mit und teste die Praxis!

INFOS FÜR ELTERN/LEHRKRÄFTE:
Wenn Sie mehr über das Girls'Day wissen möchten, finden Sie alle Informationen auf der Internetseite girls-day.de der Initiative „Schule + Eltern“.

DEINE CHECKLISTE:

- ☐ Informiere dich über den Tag auf girls-day.de.
- ☐ Frag deine Eltern! Sind sie einverstanden, kannst du mitmachen.
- ☐ Frag deine Klassenlehrer/in/ deinen Klassenlehrer, ob du frei bekommst. Die Schulleitung gibt's unter girls-day.de.
- ☐ Suchst du einen Platz? Hier wirst du fündig: girls-day.de/radar

ab 5. Klasse

FORSCHUNG INFORMATIK INDUSTRIE TECHNIK HANDWERK WISSENSCHAFT

Angebote finden

RADAR

gefördert von:

Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ministerium für Bildung und Forschung

kompetenzzentrum

DER TREISBERGER WALD IST IN NOT

DER BORKENKÄFER UND DIE TROCKENHEIT ALS URSACHE – AUCH DIE BUCHEN SCHWÄCHELN

SCHMITTEN. Die Trockenheit der letzten drei Jahre hat dem Gemeindegewald Schmitten stark zugesetzt. Nicht nur die Fichten sterben durch massiven Borkenkäferbefall in bisher nicht dagewesener Aggressivität ab. Auch die alten Buchen um den Pferdskopf haben unter der Dürre arg gelitten und zeigen zunehmend Absterbescheinungen. Absterbende Buchen werden jetzt für die Verkehrssicherheit der Waldbesucher gefällt.

„Auch in den alten Buchenwäldern werden Trockenschäden immer deutlicher sichtbar“, so

Revierförster Axel Dreetz. Am Pferdskopf sind viele alte Buchen in ihrer Vitalität geschwächt und können sich kaum noch gegen Pilz- und Insektenbefall wehren. „Oft platzt infolge Sonnenbrands und Wassermangels die Rinde von den alten Buchenstämmen und nicht selten wachsen schon Baumpilze aus den Stämmen“, beobachtet Dreetz. Die Absterbescheinungen treten vor allem in den über 150-jährigen lichten Buchenwäldern auf, wo die Alt-Buchen locker bis einzeln über der natürlich aufgelaufenen Buchennaturverjüngung stehen. Die jungen Buchen bilden dort die nächste Waldgeneration. Der Pferdskopf

ist teilweise ein sehr flachgründiger, steiniger Waldstandort, wo dem Fels aus dem Boden schaut. Der Boden kann auf dem steinigem Untergrund nur wenig Wasser speichern. Die geschwächten, absterbenden alten Buchen werden, sind sie einmal vom Pilz befallen, recht schnell zersetzt und stellen so eine Gefährdung für die Waldbesucher dar. Die Pilze zersetzen das Holz und machen es brüchig. Je nach Befall brechen dann Kronenteile oder auch ganze Stämme ab. Deshalb wurden im Dezember und Januar die Schadbuchen nahe der Waldwege gefällt. Der Forst stellt damit sicher, dass die Waldwege auch wei-

terhin gefahrlos begangen werden können. Sind die zwingend zu fällenden Buchen bereits so stark geschädigt, dass ihr Holz nicht mehr verwertbar ist, bleiben sie im Wald als Biotopholz für die vielen totholzzersetzenden Pilz- und Insektenarten liegen. „Erfreulich ist“, so Dreetz, „dass die Douglasien, die auch am Pferdskopf vorkommen, noch keine Trockenschäden zeigen.“ So wurden in die jungen Buchen kleinflächig auch Douglasien eingemischt. Die Douglasie gilt gerade auf trockeneren Standorten als geeignete Mischbaumart für einen klimarobusten Mischwald von morgen. (hefo)



Blick auf den von Trockenheit und Käferkatastrophe heimgesuchten Treisberger Wald. | Foto: gs



Geprüfter Bestatter
Mitglied im Bundesfachverband

**Familiengeführtes Unternehmen seit
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.**

Neu-Anspach
Hinter dem Hainzaun 5
Tel: 06081 - 418 80

Weilrod
Ratsgasse 26
Tel: 06083 - 959 05 40

Schmitten
Neugasse 3
Tel: 06082 - 928 89 68

Grävenwiesbach
Königsberger Straße 9
Tel: 06086 - 843

E-Mail: bestattungshaus.lohnstein@online.de | Web: www.bestattungshaus-lohnstein.de

Im Trauerfall **immer** für Sie da
Tel: 06082 - 928 89 68

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

BÜRGER SOLLEN AUFFORSTEN HELFEN

SCHMITTENER FÖRSTER BITTEN UM SPENDEN FÜR DEN KAUF JUNGER BÄUME

SCHMITTEN. Stürme, Dürre und der Borkenkäfer haben dem Schmittener Gemeindewald in den vergangenen Jahren stark zugesetzt. Viele Fichtenbestände fielen dem Borkenkäfer zum Opfer und die freien Flächen müssen wiederbewaldet werden – und das am besten mit Mischbaumarten, die klimastabil sind. Es ist eine große Aufgabe, die auf die Forstleute in den nächsten Jahren zukommen wird, aber auch auf die Waldbesitzer, denn die Wiederaufforstung verschlingt große Summen.

Revierförsterin Lisa Eckert und Revierförster Axel Dreetz, die für die Betreuung des Schmittener Waldes zuständig sind, stellen sich gerne dieser Herausforderung, sind aber für Unterstützung aus der Bevölkerung dankbar.

Lisa Eckert wurde bereits mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, die bei der Wiederaufforstung gerne mithelfen möchten: „Die Schmittener fragen mich als Försterin immer wieder, was sie selbst für den Wald tun können. Seit dem vergangenen Sommer tüfteln wir von HessenForst zusammen mit der Gemeinde Schmitten an Pflanzaktionen für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wegen Corona sind aber leider alle Aktionen verschoben worden.“

Da Aufgeben keine Option für die junge Försterin ist, hat sie oberhalb des „Krötenbachs“ eine Fläche für die Wiederbewaldung vorbereitet und wird, sobald die Witterung es zulässt, einen Zaun als Schutz vor Wildverbiss aufstellen lassen. Ihr Wunsch ist es, dass die Bäumchen, die auf diesem Waldstück gepflanzt werden sollen,



Lisa Eckert und Axel Dreetz werben für Baumspenden. | Fotos: hefo

durch Spenden finanziert werden: „Unser Ziel sind möglichst viele neue Bäume für Schmitten. Ich freue mich, zu sehen, was wir Schmittener zusammenbekommen!“

Revierförster Axel Dreetz plant die Wiederbewaldung einer fünf Hektar großen Fläche auf dem „Schellenberg“ in Schmitten, für die ebenfalls Bäume benötigt werden.

Dem Förster bereitet der Zustand des Schmittener Gemeindewaldes Sorgen: „Dem Wald geht es insgesamt sehr schlecht: Die Fichtenbestände sind vom Borkenkäfer befallen und auch die Buchen leiden zunehmend unter dem Klimawandel. Wir müssen unserem Wald dringend helfen. Ich hoffe, dass wir dann später einen artenreichen Wald haben, der den Bürgern als Erholungswald dient, eine Holznutzung zulässt und einen hohen Naturschutzwert hat.“

Die Bürger können sich mit einer Spende beteiligen, aber auch selbst den Spaten schwingen, sobald die Corona-Regeln es zulassen, „jede Bürgerin und jeder Bürger kann jetzt dabei helfen, die geschädigten Waldflächen mit klimaangepassten Baumarten wiederzubewalden“, laden Eckert und Dreetz zur Mitarbeit ein.

Für Spenden ab 1.000 Euro werden zum Dank Spendentafeln an den Pflanzflächen aufgestellt. Spenden können auf das folgende Spendenkonto eingezahlt werden: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e.V., IBAN: DE09 5105 0015 0140 0991 47 | BIC NASS-DE55XXX, Verwendungszweck: Gemeindewald Schmitten Wiederbewaldung Krötenbach und Schellenberg.

Wer eine Spendenbescheinigung wünscht, sollte seinen vollständigen Namen und die Anschrift angeben. (hefo)

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

J + R Brennholz

Jens Krapek Brennholzverkauf - Baumfällungen Handy: 0173 654 9970 Email: jk-brennholz@web.de	Bangertstraße 7a 61276 Weilrod - Emmershausen Tel: 060 83 1449 www.brennholz-weilrod.de
---	--

Beratung · Planung · Reparatur · Verkauf · Haustechnik
Neubau/Altbau · Elektrogeräte · SAT-Antennen-Anlagen · Wärmepumpen

Heckenmüller
Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG!
Kollege/in (w/m/d) gesucht.

Buchenstrasse 3 · 61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 1806 · E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

ER WAR STETS EIN LIBERALER GEIST

ABSCHIED VOM LANGJÄHRIGEN FDP-LOKALPOLITIKER ALBRECHT DOMMES

ARNOLDSHAIN. Nicht nur die FDP-Schmittener trauert um ihren Ehrenvorsitzenden Albrecht Dommies. Er wurde 87 Jahre alt. „Mit großer Bestürzung und Betroffenheit haben wir erfahren, dass Albrecht Dommies verstorben ist. Unser Mitgefühl gilt in diesem Moment seiner Frau Utta und seiner ganzen Familie, schreibt FDP-Ortsverbandschef und –Fraktionsvorsitzender Dr. Uwe Ewerdwalbesloh.

„Albrecht Dommies war über zwei Jahrzehnte der Vorsitzende der FDP-Schmittener und repräsentierte ihn dabei mit seiner seriösen und liebenswerten Art“, so Ewerdwalbesloh. Als langjähriges Mitglied des Gemeindevorstandes habe er für liberale Prinzipien in Schmittener gestanden.

Weil Albrecht Dommies in Schmittener immer auf klare kommunale Positionen setzte, konnte er in der Feldberggemeinde länger als in anderen Kommunen den Abwärtstrend der FDP aufhalten. Auch nach dem offiziellen Ausscheiden aus der aktiven Politik blieb das Ehepaar Dommies mit seinem besonderen sozialen Engagement ein Zugpferd für die Liberalen.

Mit Dommies habe die FDP eine herausragende Persönlichkeit verloren, die den liberalen Gedanken wie kaum ein anderer gelebt habe, erinnert die Partei an einen Mann, der auch lange stellvertretender FDP-Kreisvorsitzender war.

Seit seinem beruflich bedingten Wechsel von Cuxhaven nach Frankfurt, wo der Kaufmann Geschäftsführer eines Modehauses war, war er auch Mitglied der FDP. Dommies, der mit seiner Familie 1980 nach Arnoldshain zog, wirkte aber nicht nur in



Albrecht Dommies: Sein Lachen, sein Sachverstand und seine Besonnenheit werden in Schmittener nicht nur der FDP fehlen. | Foto: evk

der Politik, sondern auch der sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft mit. Zusammen mit seiner Frau Utta erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Im Arbeitskreis Dorferneuerung Arnoldshain war Dommies aktiv und von Anfang an, und solange er es konnte, ging er bei den Umweltpaten mit gutem Beispiel voran

und motivierte unzählige Mitstreiter. Seiner Liebe für den Jazz ist es zu verdanken, dass die FDP über 30 Jahre jedes Jahr zum Jazz-Frühstück einlädt. Der Spagat zwischen Individualität und Miteinander, der diese Musik auszeichnet, hat ihn immer fasziniert. In diesem Sinne wirkte Albrecht Dommies in Schmittener und so werden ihn nicht nur die Liberalen in Erinnerung behalten. (evk)



BRIGITTE KICKBUSCH
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

• 35 Jahre Berufserfahrung • qualifiziertes Team • ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
Beidteweg 3, 61389 Schmittener-Seelenberg

ABHOLSTELLEN GELBE SÄCKE

SCHMITTEN. Die Gemeinde weist darauf hin, dass „Gelbe Säcke“ nur bei den nachfolgenden Ausgabestellen abgeholt werden können, pro Haushalt zwei Rollen:

- Arnoldshain bei Eifert & Buhlmann, Forsthausstraße 13
- Brombach bei Tankstelle Orlopp, Weilroder Straße 3
- Dorfweil im Haus Wilina (DGH) ab 17 Uhr, Weihergrundstraße 2
- Oberreifenberg bei Lebensmittel Kraus, Siegfriedstraße 10
- Oberreifenberg bei Café Waldschmitt, Siegfriedstraße 7
- Schmitten bei Papierstube Kinkel, zum Feldberg 4a
- Seelenberg bei Praxis Bös, Kreuzweg 5

In Brombach und Schmitten können zusätzlich Hausmüllsäcke erworben werden. Die Verwaltung und Bürgermeisterin Julia Krügers möchten sich bei dieser Gelegenheit recht herzlich bei den Ausgabestellen für ihr Engagement bedanken. Sie bitten zugleich aber auch aus immer wieder gegebenem Anlass darum, nur Abfälle im Gelben Sack zu entsorgen, die auch wirklich hineingehören. Im wesentlichen sind das alle Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech und Aluminium. Dazu zählen zum Beispiel Folien, Plastikverpackungen von Wurst und Käse, Konservendosen, leere Tuben, Getränkekartons und Plastikrüten. Nicht hinein gehören dagegen Dinge wie Glas, CDs oder Disketten, Filmkassetten oder DVDs, Glühbirnen und LEDs. Essensreste/Restmüll in den Verpackungen, Gummi, Keramik, Porzellan, Batterien sowie Akkus.

gs

KICKEN MIT MAINZ 05

FUSSBALL-CAMP BEIM JFC EINTRACHT FELDBERG



Auch Fußballprofis haben irgendwann einmal klein angefangen. Das JFC-Feriencamp will dazu in Kooperation mit dem Jugendtrainerteam der Mainzer Fußballschule die Grundlagen schaffen. | Foto: jfc

SCHMITTEN. Die Corona-Pandemie macht auch vor dem Sport nicht halt. Deshalb hat sich der JFC Eintracht Feldberg Schmitten entschlossen, auch im zweiten Corona-Jahr nach vorne zu schauen und auf dem Kunstrasenplatz in Niederreifenberg in Kooperation mit der Mainzer Fußballschule wieder ein Ferien-Fußballcamp anzubieten, in diesem Jahr von Freitag, 4. Juni bis Sonntag 6. Juni, jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.

„Hierbei werden wir als Veranstalter und die Fußballschule natürlich alle Vorgaben des Landes Hessen in Bezug auf Covid-19 einhalten und umsetzen“, sagt JFC-Pressesprecher Hubert Berzel.

Im Teilnehmerpreis von 139,05 Euro sind sechs Trainingseinheiten à zwei Stunden, eine morgens, die zweite nachmittags, enthalten. Die zu Beginn des Camps gestellten Trikots, Hosen und Stutzen von Kappa dürfen die Kinder

anschließend behalten. Auf sie wartet ein anspruchsvoller Technikparcours, die jungen Fußballer erhalten ein Mittagessen und Getränke. Sie werden danach müde, aber nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Jeder erhält eine Teilnehmerurkunde und einen kleinen Erinnerungspokal. Autogramme vom Trainerteam sowie einen Gutschein für ein Bundesliga-Heimspiel des 1. FSV Mainz 05.



Ansprechpartnerin bei Rückfragen sind Veramaria Fichtenkamm, E-Mail: veramaria.fichtenkamm@mainz05.de sowie die 05er Fußballschule unter E-Mail 05er-fussballschule@mainz05.de. Noch gibt es freie Plätze. Anmeldeschluss ist Dienstag, 1. Juni, 9.30 Uhr. (jfc)



GAS WASSER HEIZUNG

EIFERT UND BUHLMANN

Sanitäre Einrichtungen | Heizungsanlagen
Regenerative Energien | Regenwassernutzung

Ladengeschäft für:
Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenkartikel und Spielwaren

Forsthausstraße 13 | 61389 Schmitten / Arnoldshain

Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360

info@eifert-buhlmann-sanitaer.de | www.eifert-buhlmann-sanitaer.de

IM HERZENSWALD ZUKUNFT PFLANZEN

FELDBERGINITIATIVE UND GEMEINDE SCHMITTEN PLANEN EINEN BÜRGERWALD

SCHMITTEN. Ganz gleich, ob frisch vermählt, Silberne oder Goldene Hochzeit, Firmenjubiläum, Geburtstag, erster Schultag, Geburt und Taufe oder einfach mal zwischendurch: Anlässe, einen Baum zu pflanzen, gibt es viele. Und dies ist in zahlreichen Städten und Gemeinden eine jahrhundertealte Tradition mit hoher Symbolkraft. Bäume sind ein in die Zukunft gerichtetes Symbol für Leben, Lebenskraft, Liebe und Treue.

Der Herzenswald Schmitten stellt damit ein positives Beispiel für das Zusammenspiel von Naturschutz und Tradition dar. Für und mit den Schmittener Bürgern, die ein persönliches Zeichen setzten und gleichzeitig einen sichtbaren Beitrag für die Zukunft und für den Erholungswert der Gemeinde leisten sowie dem „Waldschwind“ im Taunus entgegenreten. Denn Bäume haben heute viel weitreichendere Bedeutung als früher – gerade im Sinne der Nachhaltigkeit. Sie sind nicht mehr nur Rohstoff. Sie sind überlebenswichtig für uns und unsere Umwelt.

Die Baumspenden zu einem besonderen Tag tragen dazu bei, dass zwischen Arnoldshain und dem Galgenfeld auf einer Fläche von zunächst 1 ha ein neuer und artenreicher Bürgerwald entsteht mit verschiedenen blühenden und fruchtbaren Baumarten. Zur Auswahl stehen Bäume wie Wildkirsche, Wildapfel, Rosskastanien, Esskastanie, Walnuss, Wildbirne und Felsenbirne. „Ich freue mich sehr, dass nun auch in Schmitten die alte Tradition, zu besonderen Anlässen einen Baum zu pflanzen, umgesetzt werden kann. Mit

diesem Projekt, für und mit den Bürgern Schmittens, entsteht ein Wald mit eher selteneren Bäumen, die mit ihren Blüten und Früchten Vögel, Insekten und Bienen anlocken. Somit wird ein sichtbares Zeichen für Wiederaufforstung und nachhaltigen Naturschutz gesetzt. Martin Luther soll einst gesagt haben „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Lassen Sie uns also anfangen!“, so Brigitta Brüning-Bibo, Initiatorin und Ansprechpartnerin

des Projektes Herzenswald. Die Wunschbäume können über das Onlineformular der Website www.herzenswald-schmitten.de bestellt werden. Jeder Baumpate erhält ein Holzherz und eine Urkunde, so dass auch nach Jahren der Herzensbaum wieder gefunden wird. Am Eingang des Herzenswalds wird eine Holztafel aufgestellt, auf Wunsch mit den Namen der Baumpaten. Zweimal im Jahr treffen sich



Zwischen Arnoldshain und dem Galgenfeld soll auf zunächst einem Hektar ein artenreicher Bürgerwald, der „Schmittener Herzenswald“, entstehen. | Foto/Quelle: google maps

die Baumpaten und Baumsponder zu einer gemeinsamen Pflanzaktion im Herzenswald. HessenForst unterstützt dabei mit Spaten, Gießkannen, Tipps und Informationen. Natürlich erhält der gepflanzte Baum einem Wildschutz. Die Pflanzaktionen werden von einem kleinen Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet. Der Herzenswald Schmitten ist ein Projekt der Feldberginitiative e.V.

„Das Projekt Herzenswald leistet durch die ausgewählten Baumarten einen Beitrag zur Stärkung der Artenvielfalt und dient dem nachhaltigen Naturschutz. Die Beziehung der Menschen zur Natur wird gestärkt. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Schmitten und bei HessenForst für die Unterstützung des Projektes“, sagt Dr. Olaf Gierke, Vorstand der Feldberginitiative e.V. Mehr Informationen zum Projekt Herzenswald sowie häufige Fragen mit Antworten finden Sie unter www.herzenswald-schmitten.de. (gs)



FSV REIFENBERG LÄDT ZUM SPORT IM INTERNET

MOTIVATION IN DER GRUPPE EINFACH LEICHTER

REIFENBERG. Die Corona-Pandemie mit all ihren vielen Einschränkungen hat längst alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erreicht und damit sehr viel Liebgewonnenes, Nötiges oder auch nur Wünschenswertes blockiert – auch und insbesondere den Sport, denn hier geht es auch um Gesundheit und körperliche Fitness.

Beim FSV Reifenberg 1883 weht deshalb jetzt zu Beginn des Frühjahrs ein frischer Wind: „Wir sehnen uns nach Gesellschaft, gemeinsamen Unternehmungen und sicher auch gemeinsamen Sport, denn in der Gruppe ist Motivation einfach leichter zu erreichen“, schreibt der Verein.

Die Fitness-Abteilung des FSV Reifenberg hält in Zeiten des Corona-Lockdowns ein ausgewähltes Sportangebot online für Interessierte bereit. Das Angebot läuft schon seit einigen Monaten und hat sich inzwischen gut etabliert: „Es findet bei den Sportlern und Sportlerinnen großen Anklang“, so der Vorstand.

Das Angebot richtet sich nicht allein an die Mitglieder des FSV, teilnehmen können alle interessierten Sporttreibenden. Der Verein freut sich über viele Teilnehmer an einer Schnupperstunde. Wer mitmachen möchte braucht einen Laptop, einen PC oder ein Smartphone mit Kamera und eine stabile Internetverbindung.

Weitere Infos, Fotos und Videos über die Kurse finden sich auf der Website des FSV: fsvreifenberg.jimdosite.com. (evk)



Esser
Druck & Medien

Esser Druck & Medien GmbH

Weilblick 16
61276 Weilrod

Telefon: 06083/95 98 23 - 0

Fax: 06083/95 98 23 - 23

info@druckerei-esser.de

www.druckerei-esser.de



Ihre
Druckerei
im Taunus



Arbeitssprachen
Deutsch und Englisch



Mein Beratungsangebot

- Kanzlei in Schmittener für Mandanten im Umkreis Schmittener, Hochtaunuskreis und Rhein-Main Gebiet
- Projektarbeit in Unternehmen (z.B. Betriebsstätten-Themen, Verrechnungspreise, Betriebsprüfungen, Interimsmanagement)

“NUR WER SEIN HANDWERK VERSTEHT,
KANN ANDERE ERFOLGREICH MACHEN.”

Gemeinsam werden wir viel erreichen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin
Fachberaterin für Int. Steuerrecht
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmittener

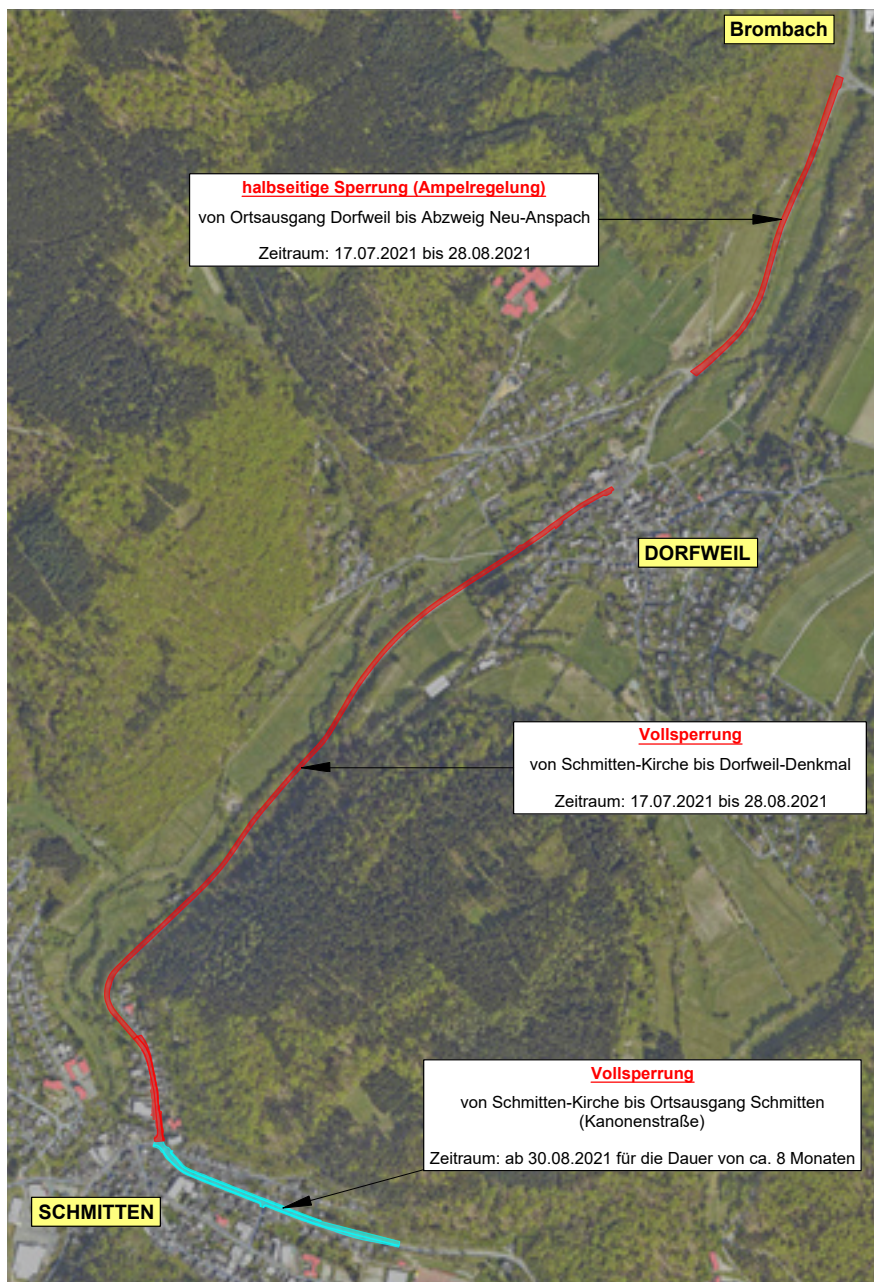
Tel. +49 6084 900 74 54
cw@steuerberatung-cweber.de
www.steuerberatung-cweber.de

DER STRASSENBAU GEHT WEITER

ZWEI BAUABSCHNITTE – DER ERSTE ABSCHNITT KURZ, DAFÜR DAUERT DER ZWEITE BIS 2022

SCHMITTEN/DORFWEIL. Nachdem die Bauarbeiten an der L3025, Brunhildestraße in Niederreifenberg, nach fast zweijähriger Bauzeit immerhin drei Monate früher als geplant im Dezember 2020 abgeschlossen und die Straße vollständig für den Verkehr freigegeben werden konnte, stehen ab den Sommerferien weitere Straßen- und Tiefbauarbeiten im Ortsteil Schmitten und Dorfweil an. Verkehrsbehinderungen sind unvermeidbar. Geplanter Beginn des 1. Bauabschnitt ist am 17. Juli. Laut Plan kann damit gerechnet werden, dass die Straßenbauarbeiten bereits zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein werden. Es wird eine Vollsperrung im Streckenbereich Schmitten, Dorfweiler Straße (ab Kirche) bis Ortsmitte Dorfweil (Denkmal) eingerichtet. Autofahrer müssen sich auf eine halbseitige Sperrung mit Ampelregelung vom Ortsausgang Dorfweil in Richtung Brombach bis zum Abzweig Neu-Anspach einstellen. Geplanter Beginn für den 2. Bauabschnitt ist am 30. August. Hier dauert es länger, der Bauzeitenplan sieht ein Ende der Arbeiten voraussichtlich erst im Juli 2022. Es wird dann eine Vollsperrung der Kanonenstraße ab Schmitten-Kirche bis Ortsausgang Schmitten (Höhe Sportplatz) geben. Zu den angekündigten Sperrungen wird es eine Informationsveranstaltung geben. Alle Anwohner erhalten vorab detaillierte Infoschreiben. Rettungsdienste werden von der Leitstelle koordiniert. Fragen können gerne unter der Telefonnummer 06084/4644 gestellt oder per Mail an bauamt@schmitten.de gerichtet werden.

(gs)



ADIS EID
BRENNSTOFFE

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

Wir warten auf den Frühling! ...dennoch sollten Sie Ihren Heizölverbrauch kontrollieren, um nicht frieren zu müssen!

Gerne erstellen wir für Sie unverbindlich ein Angebot über:

- ✓ Heizöl schwefelarm oder Heizöl Premium
- ✓ Brennholz, ökolog. Anzünder, Anmachholz

Sie erreichen uns unter:
0 60 84 / 33 21 und
www.eid-heizael.de

Frohe Ostern

Vom **07.04.** bis **10.04.** sind wir in der **Oster-Pause!**

HOME FARMING

Die Gartensaison ist eröffnet!

Buchhandlung WEDDIGEN

Kirchgasse 2 Neu-Anspach
Tel. 06081-7376 · Fax: 06081 - 960256

Wir sind jetzt auch per WhatsApp erreichbar:
0175-7737600

Online-Shop Tag und Nacht
buchhandlung-weddigen.de

AUF DEN HUND GEKOMMEN

BÜRGERMEISTERIN JULIA KRÜGERS BITTET UM RÜCKSICHTNAHME BEIM GASSIGANG

SCHMITTEN. „Ein Leben ohne Hund ist möglich... aber sinnlos“. Was Sir Winston Churchill einst über seinen Pudel Rufus sagte, können wohl alle Hundebesitzer auch in Schmitten nachvollziehen. Besonders in Pandemie-Zeiten ist der beste Freund des Menschen ein treuer Begleiter und Gesellschafter. Laut Tierschutzorganisation Tasso sind im Corona-Jahr im Schnitt 25 % mehr Hunde registriert worden. Bei uns sind derzeit gut 1.000 Hunde gemeldet; statistisch lebt in jedem dritten Haushalt ein Hund. Damit es im Alltag auch in unserer schönen Großgemeinde reibungslos klappt, hier 10 Tipps und Hinweise für Hundebesitzer:

1.) Leinenpflicht: In der Gemeinde Schmitten gibt es generell keine Leinenpflicht. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist jeder Hundebesitzer zu einem eigenverantwortlichen Verhalten beim Spaziergang gefragt.

2.) Brut und Setzzeit: Besonders in der Brut und Setzzeit, die im März beginnt und bis zum Juli besteht, wird dringend empfohlen, den Hund an der Leine zu führen bzw. im engsten Einflussbereich beim Spaziergang im Wald zu halten. Warum ist das so wichtig? Das Wild reagiert in dieser Zeit besonders empfindlich auf Störungen; durch die vielen Rodungen im Wald fehlen wichtige Rückzugsorte und die Deckung. Wenn Sie nicht sicher sind, dass Sie Ihren Hund verlässlich abrufen können, sollten Sie durchgehend den Hund an der (Schlepp-)Leine führen.

3.) Rücksichtnahme: Es gibt viele Menschen, die haben Angst vor Hunden. Nehmen Sie bitte Rücksicht und leinen Sie den Hund proaktiv an, wenn Ihnen Spaziergänger oder Jogger begegnen.

4.) Hundekot: In der Gemeinde finden Sie insgesamt 16 sogenannte Hundekotbeutelspender und Abfalleimer. Diese werden regelmäßig vom Bauhof für Sie geleert und aufgefüllt. Bitte nutzen Sie dieses Angebot. Auch Ihre Mitmenschen und vor allem kleine Kinder werden es Ihnen danken. Auf keinen Fall werfen Sie bitte einen Hundekotbeutel in die Natur. Plastik verrottet nicht, sondern wird vom Wind zer-mahlen. Nach 20 Jahren bleibt dann nur



Annette Werth (Einwohnermeldeamt), mit ihrem Hund Lucky. | Foto: gs

noch Mikroplastik zurück in der Natur.

5.) Futterwiesen: Im Weital, in Arnolds-hain, Seelenberg oder bei Brombach und Hunoldstal gibt es wunderschöne, weitläufige Wiesen und Felder. Bitte denken Sie daran: Diese Wiesen sind Futterwiesen, für die Tiere unserer Landwirte. Hundekot hat hier nichts verloren.

6.) Anmeldung: Bitte vergessen Sie nicht Ihren Hund bei der Gemeinde anzumelden. Das Formular dafür finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Schmitten unter www.schmittende.de Rubrik Bürgerservice/Rathaus/Formulare. Unser Ordnungsamt kontrolliert regelmäßig, ob ein Hund angemeldet ist, sprich eine Hundemarke trägt. Versäumnisse können schnell ein Bußgeld bedeuten.

Link: https://www.schmittende.de/gv_schmittende/B%C3%BCrgerservice/Rathaus/Formulare/Hundeanmeldung.pdf

7.) Hundesteuer: Die aktuelle Hundesteuersatzung von 2020 finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Schmitten unter www.schmittende.de Rubrik Bürgerservice/Satzungen. Die Steuer beträgt jährlich für den ersten Hund 66,00 EUR, für den zweiten Hund 132,00 EUR und für den dritten und jeden weiteren Hund 198,00 EUR. Sogenannte gefährliche Hunde kosten jährlich 330,00 EUR.

Link: https://www.schmittende.de/gv_schmittende/B%C3%BCrgerservice/Satzungen/Hundesteuersatzung2020.pdf

8.) Wildunfall: Oh je, es ist doch passiert. Der Hund ist weggelaufen und hat gewildert. In diesem Fall bitte unbedingt über die Polizeistation in Usingen 06081/92080 den zuständigen Jagdpächter informieren, damit er das Wildtier erlösen kann. Am besten die Nummer im Handy für den Notfall speichern. Bitte seien Sie mutig und handeln im Sinne des Tierschutzes.

9.) Medizinische Hilfe: Glücklicherweise haben wir in der Gemeinde eine Tierarztpraxis im Ort: Dr. Silvia Knof, Struthweg 19, 61389 Schmitten-Dorfweil, Telefon: 06084/900768. Die Tierklinik in Neu-Anspach ist im Notfall durchgehend unter der Telefonnummer 06081/94350 erreichbar.

10.) Tierheim: Zuständig für die Gemeinde Schmitten ist das Tierheim Hochtaunus e.V., Forsthausweg 15 in Oberursel. Erreichbar unter Telefon 06171/23097. Selbstverständlich freut sich das Tierheim gerade in Corona-Zeiten auch über Spenden auf das Konto bei der Frankfurter Volksbank, IBAN: DE20 5019 0000 0301 9571 81.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Vierbeinigem Freund.

(jk)

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN BIS ZUM 30. JUNI 2021

- 31.3. Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Schmitten, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 19.4. Ausschuss Bau, Planung, Verkehr und Umwelt, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 20.4. Haupt- und Finanzausschuss, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 21.4. Ausschuss Jugend, Senioren, und Soziales, Gewerbe, Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 01.5. Ochsentour No. 4, ab Kurhaus Ochs Schmitten, <https://www.kurhaus-ochs.de/aktuell.php>
- 01.5. Jahreshauptversammlung Ski Club Reifenberg, Asphaltanlage SC Reifenberg Wasserweg, 61389 Schmitten
- 04.5. Sauberhafter Kindertag der „Umweltkampagne Hessen“
- 05.5. Sitzung der Gemeindevertretung, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 30.5. Offene Gärten Weital von 11.00 – 18.00 Uhr <https://www.weitalgaerten.de/>
- 4. - 6.6. Fußballcamp des JFC Eintracht Feldberg e. V. mit der Mainz 05er-Fußballschule Kunstrasenplatz Niederreifenberg
- 5.6. Hessische Meisterschaft im Asphaltstockschiessen (Durchführer Hessischer Eissportverband) Asphaltanlage SC Reifenberg Wasserweg, Schmitten
- 12.6. Feldbergpokalturnier Damen und Herren – Asphaltstockschiessen Asphaltanlage SC Reifenberg Wasserweg, 61389 Schmitten
- 13.6. Duo Marcel Fischer Gedächtnisturnier-Asphaltstockschiessen Asphaltanlage SC Reifenberg Wasserweg, 61389 Schmitten
- 20.6. Offene Gärten Weital von 11.00 – 18.00 Uhr <https://www.weitalgaerten.de/>
- 21.6. Ausschuss Bau, Planung, Verkehr und Umwelt, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 22.6. Haupt- und Finanzausschuss, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 23.6. Ausschuss Jugend, Senioren, und Soziales, Gewerbe, Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit, Jahrtausendhalle Oberreifenberg
- 1. - 11.7. Autokino Schmitten, ehem. Sportplatz am Schwimmbad Schmitten jeweils Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag

Alle Termine unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Die Gemeinde Schmitten übernimmt deshalb keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir diesen Terminkalender, der künftig fester Bestandteil der Schmittener Nachrichten sein wird, sowie den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmitten https://www.schmitten.de/gv_schmitten/Tourismus/Veranstaltungen/ mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen.

(gs)

„SN“ HEUTE IN EIGENER SACHE

Die „Schmittener Nachrichten“ finden Sie traditionell einmal im Quartal in Ihrem Briefkasten. Darin viele wichtige und aktuelle Informationen über das Geschehen in unserer Großgemeinde, über das Vereinsleben, über die interessante Geschichte unserer Region und die liebenswerten Traditionen, die Schmitten so lebenswert machen.

Sie erhalten darüber hinaus auch viele praktische Tipps und nützliche Hinweise. Dank unseren lokalen und treuen Anzeigenkunden ist es uns möglich, Ihnen diesen Service vierteljährlich kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Auch in Zukunft können Sie verlässlich mit Ihren „Schmittener Nachrichten“ rechnen. Gleichzeitig wollen wir aber künftig die Inhalte weiter auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zuschneiden und Sie transparent informieren. Und hier sind Sie gefragt! Schreiben Sie mir, was Sie sich in Zukunft wünschen? Was ist gut und soll bleiben? Welche Rubriken wünschen Sie sich vielleicht zusätzlich?

Wollen Sie mehr aus Nachrichten der Kommunalpolitik und den Entscheidungen aus den Gemeindevertretersitzungen erfahren, wie es bei einem klassischen Amtsblatt eher üblich ist?

Ich bin gespannt auf Ihre Anregungen per E-Mail an kruegers@schmitten.de, Stichwort „Schmittener Nachrichten“.

Übersicht Schmittener Nachrichten 2021:

Ausgabe 2: Redaktionsschluss 31.5.2021; Erscheinungstermin 26.6.2021

Ausgabe 3: Redaktionsschluss 31.8.2021; Erscheinungstermin 25.9.2021

Ausgabe 4: Redaktionsschluss 22.11.2021; Erscheinungstermin 18.12.2021

Gerne veröffentlichen wir Beiträge der Schmittener Vereine, o.ä. sowie Veranstaltungshinweise. Bitte senden Sie Ihre Informationen an meine Assistentin Marion Dietrich unter dietrich@schmitten.de. Alle Ausgaben der Schmittener Nachrichten finden Sie übrigens auch online auf www.schmitten.de in der Rubrik „Aktuelles“.

*Julia Krügers
Bürgermeisterin*

MUSENTEMPEL AUF DEM FELDBERG?

DIE VISION EINES AMPHITHEATERS NEBST OLYMPISCHER SPIELE AUF HÖCHSTEM NIVEAU

FELDBERG. Oft sind es die kleinen Dinge, die Großes verhindern. Da reicht schon ein Eintrag im Kataster, und schon werden Pläne, den Feldberggipfel zu Deutschlands höchstgelegener Kultur-Kultstätte zu machen, Makulatur. Gehegt wurden diese von Ernst Ritter von Marx, Landrat des Obertaunuskreises (1904 – 1921). Er erhielt eingangs des letzten Jahrhunderts Kenntnis von der heute wohl als skurril geltenden Idee des Frankfurter, nicht gerade in ärmlichen Verhältnissen lebenden Geschäftsmannes Ernst Lauterer. Eigenem Bekunden zufolge germanischen Geblüts, schwebte diesem vor, auf dem Feldberg eine „vaterländische Feststätte“ mit Amphitheater und einem tempelartigen Gebäude für „altgermanische“ Altertümer zu schaffen. Er wollte dem sich um Siegfried und Brunhilde rankenden Nibelungenlied architektonisch Quartier bieten. Lauterer verfolgte aber nicht nur die Idee, den Feldberg zum Olymp der hohen Künste und Deutschlands höchstgelegener Adresse für Kultur zu machen, wie Bayreuth, nur besser: Das bereits etablierte Feldbergfest war für ihn die Blaupause für die erste Olympiade der Neuzeit auf deutschem Boden. Beim für seine Visionen gerühmten Landrat Ernst Ritter von Marx rannte Lauterer damit offene Türen ein. Er war sofort Feuer und Flamme. „Wir müssen alle Unternehmungen fördern und schaffen, die geeignet sind, unsere gottgesegnete Gegend bekannt zu machen und den Menschenstrom zu uns zu leiten“ hat er, wie Kreisarchivar Gregor Maier für seinen Aufsatz „Olympia auf dem Feldberg?“ recherchiert hat, gesagt. Geistige Kost und Sport auch auf geografisch höchstem Niveau mit Blick auf die Residenzstadt zu etablieren, war ganz nach des Ritters Geschmack. Dabei hätte ein Blick ins Kataster zur rechten Zeit das Projekt im Keim erstickt: Was der ehrgeizige Kreistribun nämlich übersehen hat – oder übersehen wollte, war: Der Feldberg oblag gar nicht seiner Zuständigkeit, sondern der des Kollegen August Beckmann, Landrat des Kreises Usingen. Der war zwar Teil des Obertaunuskreises, aus diesem aber 1886 herausgelöst worden. Inklusive Feldberg. Beckmann sah zwar wie Marx den Feld-

berg „als zentrale Landmarke und wichtigen touristischen Anziehungspunkt“ (Maier), befand jedoch, dass dort oben mit dem Feldbergfest und dem Wintersport schon genug Trubel war. Und auch beim Kaiser, dem Ritter von Marx freundlich verbunden war und dem er in seiner Villa so manche Tasse Tee hat servieren lassen, war der Rückhalt in Sachen Hochkultur eher suboptimal. Hoheit hatten Zweifel an der Finanzierbarkeit. Einen Korb musste der Monarch dem Freund aber nicht geben, denn wegen der Marx fehlenden territorialen Zuständigkeit starb das Projekt von ganz alleine. Leider? Gott sei Dank? Interessant wäre es gewesen. Das Konzept des Musentempels war ambitioniert, hat die Multifunktionalität moderner Festspielhäuser vorweggenommen. Der am Plateaurand liegende, sagenhafte Brunhildisfels hätte als Bühnenkulisse gedient. Das Podium, mit Orchestergraben sollte auch Gymnastikwettbewerbe ermöglichen, anknüpfend an die 1894 in Athen begründeten Olympischen Spiele der Neuzeit. Das Publikum hätte Künstlern und Sportlern von den Rängen eines 13-stufigen Amphitheaters aus huldigen können, unter freiem Himmel. Ein Graus für jeden Fotografen, der pittoreske Blick auf das Brunhildis-Massiv wäre verstellt, denkmalschützerisch gesehen heute undenkbar. Doch damals wurde nicht so weit gedacht, anderes war wichtiger. Die monumentale Kulturstätte schnöde „Freilichttheater“ zu nennen, würde dem



Ernst Lauterers Vision: Ehrgeizig, monumental, sagenhaft. |
Repro: Kreisarchiv/as

ambitionierten Plan nicht gerecht, zumal es nur die Hälfte gewesen wäre: An das Theater sollte ein gedeckter Festspielsaal anschließen, „für Veranstaltungen bei schlechtem Wetter“, wie es hieß. Architektonisches Highlight: Festspielhalle und Theater sollten durch eine verschiebbare Glasscheibe getrennt sein.

In der Festspielhalle sollten Vorträge, Konzerte, ja sogar Kongresse abgehalten werden. Geplant war eine Kleinkunsthöhle, Orchestergraben inklusive, rechts und links davon Gästegarderoben, dahinter die der Künstler. Kasino, Probenraum, Besprechungszimmer, Bibliothek, Lese- und Musikzimmer und kleine Wohnungen fürs darbietende Personal – es sollte Besuchern und Künstlern an nichts fehlen. Auch ans Auge war gedacht: Das Entrée des Festspielhauses war als „Altnordischer Tempelbau“ geplant, Kunstbessene hätten sich beim Schlangestehen an Gemälden und Skulpturen delectieren können. (as)

ERINNERUNGEN AN ALTE DORFTRADITION:

BROMBACHER RUNDE HÄLT DEN BRAUCH AM LEBEN - NICHT NUR DIE KLEINEN KINDER HATTEN

BROMBACH. Das Laubmännchen geht auf einen uralten keltischen Brauch zurück, bei dem es am Ende des Winters galt, die bösen Geister zu vertreiben. Dafür wurden immer am Pfingstmontag zwei Jungen mit einem Kleid aus frischen grünen Zweigen und Blumen geschmückt, allein die Augen schauten heraus. Von Pferdeschlitzen wurden die Schellenbänder genommen und dem Laubmännchen um den Hals gehängt, durch das Geläut sollten die Wintergeister vertrieben werden. Auch in Brombach wird dieser Brauch seit vielen Jahrzehnten gepflegt. Am Tag vor Pfingsten holten die Buben einen langen Buchenwedel und die Mädchen sammelten Blumen aus Wiesen und Gärten, um daraus eine Krone zu flechten. Deren Untergestell wurde aus Haselnuss- und Weidenstöcken passend gemacht. Die Mädchen umwickelten es mit den gesammelten Blumen.



Am Laubmännchentag wurde dann der älteste Bub des letzten Schuljahrgangs vollkommen in frisches grünes Laub gewickelt. Diese Arbeit übernahm ein fachkundiger

Mann am Vormittag an der „roten Bank“ vor der Dörrheck am Ende der heutigen Wildbachstraße vor. Die restlichen Buben verkleideten sich als „Butzemänner“ schwärzten ihre Gesichter. Mit „Säbeln“ bewaffnet begleiteten sie den Laubmännchenzug durchs Dorf und forderten an den Haustüren die Herausgabe von Speck. Die ältesten Mädchen waren für die Eier

zuständig, die ihnen die Hausfrauen in die bereitgehaltenen Körbe legten. Inzwischen hatten sich alle Kinder des Dorfes dem Zug angeschlossen, der traditionell durch alle Straßen Brombachs führte, damit auch bloß kein Haus ungeschoren davonkam. Ging es hinüber auf die andere Seite der Weilstraße, wurde der Verkehr kurzerhand angehalten, so viele Autos kamen früher aber auch nicht vorbei. Klar, dass bei dieser Gelegenheit die Autofahrer auch gleich „abkassiert“ wurden.

Immer wieder kam der Zug zum Stehen. Die Kinder sangen dann das Laubmännchenlied, verbunden mit der unmissverständlichen Aufforderung, mit Speck und Eiern nicht knauserig zu sein. Wurden die Haustüren nicht freiwillig geöffnet, schlugen die Kinder mit den Zweigwedeln gegen die Fenster, vorsichtig natürlich. Ungeschoren kam eigentlich niemand davon. Nicht an allen Türen gab es Naturalien, weshalb gerne auch Geldspenden angenommen wurden.

War dann das ganze Dorf abgegrast, ging es zum Hof des ältesten Mädchens, wo meistens schon Tische und Bänke bereitgestellt waren, an denen die Laubmännchen-Gesellschaft Platz nehmen und darauf warten konnte, bis es endlich nach frischgebackenem Speck und Rührei duftete. Von dem gesammelten Geld wurden die Getränke bezahlt. Die Krone wurde zum Abschluss des Laubmännchen-Fests nicht



NTal 1999

DAS „LAUBMÄNNCHEN“ AN PFINGSTEN

IHREN SPASS BEIM UMZUG, AUCH DIE ETWAS REIFERE JUGEND WAR GERNE DABEI



„Laubmännchen“ im Wandel der Zeit. |
Repro: Brombacher Runde

etwa weggeworfen, sie fand ihren Platz auf dem Friedhof am Grab des zuletzt verstorbenen Kindes.

Einmal Laubmännchen, immer Laubmännchen: Für die älteren Jungs, die schon nicht mehr zur Schule gingen, war Pfingstdienstag immer noch ein Festtag. Sie bekamen von der Gemeinde den Auftrag, die Brunnen zu säubern. Mit Eimern, Bürsten und Besen bewaffnet, machten sie sich meist nachmittags an die Arbeit.

Sowohl der „Röhrborn“ im Oberdorf, als auch der „Trinkborn“ im Stockgrund, der besonders sauberes Wasser spendete, wurden mit vereinten Kräften geschrubbt. Dafür bekamen die Jungs natürlich etwas Geld, vom Bürgermeister bereitgestellt. Auch die „Brunnenputzer“ hatten ihren Umzug, ursprünglich mit dem Pferdewagen, später dann mit Traktor und Wagen. Singend und mit Ziehharmonikabegleitung zogen sie durchs Dorf, wobei stets auch aktuelles Dorfgeschehen zur Sprache

kam und aufs Korn genommen wurde. Es konnte jeden treffen. Sogar ein kleines Karrussell hat es einmal gegeben. Auf einem Wagenrad, das in Schiefelage hinten am Wagen befestigt war, hatten zwei Personen Platz. Sobald der Wagen sich in Bewegung setzte, drehte sich auch das Rad, mit dem Ergebnis, dass die darauf sitzenden Burschen mal mit dem Kopf nach unten, dann wieder nach oben hingen – keine ganz ungefährliche Angelegenheit. Passiert ist aber trotzdem nie etwas... Zum Ab-

schluss des Zugs traf man sich dann für gewöhnlich in der „Waidmannsruh“ zum Dämmerchoppen.

Mit einer „Raketen-Abschussrampe“ auf dem Wagen, es war im Jahr des Sputniks, fand dieser fröhliche, später auch feuchtföhliche Brauch Ende der 50-er Jahre seinen Abschluss. An den Sputnik können sich noch die Älteren erinnern, auch daran, dass die Rampe ziemlich hoch war und fast die Straßenbeleuchtung heruntergerissen hätte.... (as)



sucht ab **April 2021** für die Pflege unserer Friedhöfe in
Hunoldstal, Brombach und Seelenberg

Aushilfe w/m/d

auf geringfügiger Basis.

Der Einsatz erfolgt in den Monaten **April – Oktober** eines jeden Kalenderjahres.

Zur Friedhofspflege gehören u. a.

- das Mähen der Freiflächen innerhalb des Friedhofes
- das Mähen und Reinigen der Friedhofswege
- ein regelmäßiger Heckenschnitt

Sie haben Spaß an der Grünpflege, sind flexibel und belastbar, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Informationen vorab gerne über Herrn Kaduk unter der 06084 - 4643 oder per e-mail an kaduk@schmittener.de

Schriftliche Bewerbungen gerne an: Gemeinde Schmittener, Parkstraße 2, 61389 Schmittener oder gerne per e-mail an: personal@schmittener.de

Bitte reichen Sie keine Originaldokumente ein, da die Bewerbungsunterlagen nach der Personalauswahl vernichtet werden.

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

EIFERT & VETTER

RAUM- u. BAUDEKORATION



INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG
VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
LACKIERARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN

BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 06083-444
www.eifert-vetter.de

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ **06081 - 66023**

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland

Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall

Bestattungsvorsorge • Grabpflege

Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

TOP GEBRAUCHTE

mit  **Euro-Garantie**

A1 Euro-Garantie bedeutet Vertrauen.

Die A1-Garantie steht für hohe Sicherheit und umfassenden Garantieschutz bei unseren Gebrauchtwagen. Als A1 Euro-Garantie Partner stehen wir für individuelle Kundenberatung und persönliche Betreuung, setzen auf sehr gute Qualität und stehen Ihnen bei der Fahrzeugauswahl, der Finanzierung, der Versicherungsberatung sowie dem Werkstattservice zur Seite.



Umfangreiche Fahrzeugauswahl

Neben unseren sofort verfügbaren Gebrauchtwagen haben wir bundesweiten Zugriff auf viele weitere Fahrzeuge. Ihr Wunschfahrzeug ist sicher dabei.

Sprechen Sie uns an!

Wenn was ist, wir sind für Sie da!



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr.8

61389 Schmitt-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609

www.auto-vest.de

